

Vesper in der Sophienkirche.

27

Dresden, Sonnabend, den 19. Mai 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Pfingstfeier**, Präludium und Fuge von Carl Piutti, gespielt von Herrn P. Geist, Organist an der Sophienkirche.
2. **Notette** für sechsstimmigen Chor von Johannes Eccard (1553—1611).

Der heilig' Geist vom Himmel kam, mit Brausen das ganze Haus einnahm, darin die Jünger saßen; Gott wollt' sie nicht verlassen. O Welch' ein selig' Fest ist der Pfingsttag gewest; Gott sende noch izund und in unser Herz und Mund den heiligen Geist! Das sei, ja! Amen, Halleluja!

Der Jünger Zungen feurig war'n, das Wort soll brünstig heraus fahr'n, der Geist saß auf ihn'n allen; ihr Herz vor Freud' thät' wallen. O Welch' ein selig' zc.

3. **Recitativ** und **Arie** aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Sidonie Trenkmann, Concertsängerin hier.

Erhör' uns, Gott, daß einmal unsre Schmach und unsre Dienstbarkeit ihr Ende seh', daß auf den Wangen des Kummers Zähre versieg' und ferner nur der Freude Thränen fließen.

Dann tönt der Laut' und Harfe Klang in deines Volkes Lobgesang. Zu deinen Tempeln wallt es dann von Jubrunst voll und betet an.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 157, 1.

Halleluja! Lob, Preis und Ehr sei unserm Gott je mehr und mehr für alle seine Werke! Von Ewigkeit zu Ewigkeit sei in uns allen ihm bereit Dank, Weisheit, Kraft und Stärke. Singet, klinget, hallet wieder, Jubellieder, Preis und Ehre sei dem Herrn der Himmelsheere.

Vorlesung.

5. **Arie** für Sopran aus dem Oratorium „Josua“ von Händel, gesungen von Fräulein Sidonie Trenkmann.

O, hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton! Die Saiten gleich ihm rührt' ich. Gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied. Doch schwach sagt mein Gesang den Dank, den ich dir weih'!

6. **Zwei kleine Notetten** von C. G. Reiffiger.

a) Domine, exaudi orationem meam, et clamor meus ad te veniat; ne avertas faciem tuam a me; in quacunq'ue die tribulor, inclina ad me aurem tuam, Domine!

(Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu dir kommen; wende dein Angesicht nicht von mir! An jedem Tage, wo ich angefochten werde, neige zu mir dein Ohr, Herr!)

b) Veni, sancte spiritus, reple tuorum corda fidelium et tui amoris in iis ignem accende. Veni, sancte spiritus.

(Komm', heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Komm', heiliger Geist!)

Beamer in der Geschichte

Beamer sind seit den 1980er Jahren ein fester Bestandteil der Präsentationstechnik. In den 1980er Jahren wurden die ersten Beamer entwickelt, die als Projektoren für Folien dienten. Diese Beamer waren oft groß und schwer, aber sie ermöglichten es, Informationen auf einer großen Fläche zu präsentieren. In den 1990er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in Klassenzimmern, Seminarräumen und Konferenzräumen zu verwenden. In den 2000er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden noch kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in kleinen Räumen zu verwenden. In den 2010er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden noch kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in kleinen Räumen zu verwenden.

Beamer

Beamer sind seit den 1980er Jahren ein fester Bestandteil der Präsentationstechnik. In den 1980er Jahren wurden die ersten Beamer entwickelt, die als Projektoren für Folien dienten. Diese Beamer waren oft groß und schwer, aber sie ermöglichten es, Informationen auf einer großen Fläche zu präsentieren. In den 1990er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in Klassenzimmern, Seminarräumen und Konferenzräumen zu verwenden. In den 2000er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden noch kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in kleinen Räumen zu verwenden. In den 2010er Jahren wurden die Beamer weiterentwickelt und wurden noch kleiner und leichter. Dies ermöglichte es, Beamer in kleinen Räumen zu verwenden.